

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 29. Oktober, 1957

Lieber Freund, -

anbei eine kleine Mustersendung, und zwar, weil ich Ihres Rates bedarf. Unter Zuhilfenahme von Logarithmentafel, Senkblei, Kompass und Geigerzähler habe ich errechnet, dass (entsprechend unserem neuen und definitiven "Fahrplan": Ziffern 1 - 59 insgesamt) und überdies entsprechend den Meterzahlen, die wir "meinen" Szenen zugemessen hatten, das Quantum, welches ich Ihnen heute sende, eine Höchst-Seitenzahl von 57,9 hätte betragen dürfen. Wie Sie sehen, habe ich es, bei aller List und Tücke über 36,5 Seiten nicht hinausgebracht. Dabei ist freilich zu bemerken, - und dabei werden Sie natürlich alsbald bemerken, dass meine Seitennumerierungen nur teilweise (hauptsächlich gegen Ende) der Drehbuchnorm entsprechen. Im Anfang - bis zu Ziffer 17, - etwa - habe ich es nicht nur unterlassen, ordnungsgemäss für jede neue Ziffer eine neue Seite anzubrechen, - nein, ich bin so weit gegangen, auch im übrigen meine Seiten gelegentlich so large zu behandeln, als gälte es, möglichst viel auf die Seite zu bringen, - was im übrigen nicht meine Absicht war. Von Ziffer 17 an ging ich jählings in mich und glaube, dass in der Folge die Seiten, selbst als quasi endgültige Drehbuchseiten, umfangmässig leidlich in Ordnung seien. Uebrigens glaube ich dies auch von dem Umfang der ganzen Mustersendung. Denn 57,9 weniger 36,5 ergibt doch wohl 21,4. Und dass es nötig sein sollte, vermittels erweiterter Dekorationsbeschreibungen, Einstellungsziffern und was dergleichen köstliches Brimborium mehr ist, meine Untat um mehr als 21,4 Seiten zu verlängern, deucht mich denn doch unwahrscheinlich.

Was aber meinen denn Sie ? Nur ungern werkelte ich fort, hätte ich nicht Ihre Reaktion auf mein bisheriges Filmschaffen in Sachen "Buddenbrooks". Ihr hübscher, sinnender Blick - dies weiss ich - ist, wenn er denn will, durchaus imstande, im Handumdrehen die Meter rauschen zu hören, die ich da tentativ entfesselt. Wollen Sie so nett sein und ihn (den sinnenden) ein bisschen ruhen lassen auf meinem Werk ? Und anschliessend eine kurze Rückäusserung tun ? Uebrigens habe ich meinen Kilometerzähler auch hinsichtlich Ihrer Bemühungen in Anwendung gebracht und, so gut äch es vermochte,

Seiten

festgestellt, dass auch Sie bisher "unterschriften" haben. Stellen wir nämlich den Prunkstrich in Rechnung (Ihre Seiten 9 - 14) auf den wir uns geeinigt, so halten Sie bei etwa 15 ~~XXXXXX~~ (dies, versteht sich, bis zu meiner neuen Seite 36,5!) während Sie - immer gemäss unseren neuen Ziffern 1-59 - bis zu jenem Zeitpunkt ein "Recht" auf beinahe 20 Seiten (Drehbuchseiten, meine ich!) gehabt hätten.

Kurz, oder vielmehr lang: mir erscheint das Volumen in Ordnung. Aber, - natürlich, - eine Anfängerin, wie ich (ja, das sass!) kann sich irren, und daher meine Bitte um Ihren Rat. Lassen Sie mich hoffen, Ihre Heimfahrt sei aufs angenehmste verlaufen, und auch sonst stehe bei Ihnen und Euch alles zum Besten. - Von Abich, sehr natürlich, weder Silbe noch Heller. Idealisten sammer! damische!

Es war reizend, Sie hier zu haben. Möchte solche Zusammenarbeit nicht die letzte ihrer Art gewesen sein!

Mit den herzlichsten Grüssen, auch für Ihre Frau,

stets die Ihre:

PS. Ja, ehe ichs vergesse: wohl bewusst bin ich mir der Tatsache, dass wir verabredet hatten, ich sollte ausschliesslich "rechts" schreiben. Nach kurzem aber ward mir greulich klar, dass auf diese Weise einige unschuldige Schummelei bezüglich der Länge gar nicht zu vermeiden sei. Denn, warum: "links" und "rechts" wechseln einander ja häufig in dem Sinne ab, dass "rechts" erst einsetzt, wenn "links" (für die betreffende Stelle) bereits getippt und erledigt ist. Schrieb ich also, wie ich dies zunächst versuchte, einfach nur "rechts", so brachte ich notwendig viel zu viel auf eine Seite. Auch gleichen längenmässig die Drehbuchseiten sich ja insofern aus, als auf manch einer "rechts" überhaupt nichts steht, während das "linke" Geschehen fast keine Zeit, will sagen keine Meter in Anspruch nimmt. Andere Seiten, wiederum, zeichnen sich durch endloses Gequatsche auf der rechten Seite aus und schlucken Meter wie Heu. If you know what I mean? Macht nichts, falls nicht.

Nochmals

